

Victory, the visual factory®

Baugruppentreiber

LinkToWAGO

Allgemein

Systemvoraussetzung

- Pentium II ® / Athlon ® 300 MHz oder höher (empfohlen)
- Windows ® 98/Me/NT4.0 (SP6)/2000/XP
- Farbgrafikkarte: egal
- 32 MB RAM oder mehr (empfohlen)
- 10 MB freier Festplattenspeicher
- CD-ROM Laufwerk (zur Installation)
- Netzwerkkarte mit 10 MBit/s Unterstützung und RJ45 Anschluss
- TCP/IP Ethernet Feldbuskoppler Artikel Nr.750-342 von WAGO Kontakttechnik GmbH

Einleitung

Alle Baugruppentreiber von **Victory, the visual factory** ® sind eigenständige Kommunikationsserver, die als COM/DCOM-Komponenten ausgelegt sind. Jeder Kommunikationsserver optimiert und koordiniert seine Aufgaben selbstständig.

Die Verwendung des **Distributed Component Object Models** von Microsoft bringt die Fähigkeit der Verteilungstransparenz mit sich. Das bedeutet: ob der Kommunikationsserver auf dem lokalen Rechner oder auf einem entfernten Netzrechner läuft ist für den Client (Victory) ohne jede Bedeutung. Denn für den Client stellt sich die Situation immer so dar, als wäre der Kommunikationsserver ein lokal ablaufender Prozess. Victory muss daher nur wissen auf welchem Rechner der Kommunikationsserver zu starten und an welchem entfernten Kommunikationsport die Baugruppe angeschlossen ist.



Der Anschluss vom WAGO-I/O-SYSTEM 750 an die offene Welt von Ethernet, Intranet, Internet usw. ist mit dem Ethernet-Koppler bereits seit einiger Zeit Realität. Durch die Einhaltung der aus der IT-Welt bekannten Standards ist eine problemlose Anbindung an vorhandene lokale und globale Netze (LAN, Internet) möglich. Das Resultat ist ein äußerst

leistungsfähiger direkter Zugang von der IT-Welt zur Sensor/ Aktor-Ebene.

Installation



Der Kommunikationsserver **LinkToWAGO.exe** und das Modul **XLinkToProxyStub.dll** dürfen nach deren Installation nicht gelöscht oder in einen anderen Ordner verschoben werden, da beide Programme beim Betriebssystem mit ihrer Ordnerangabe angemeldet sind. Wollen Sie **LinkToWAGO.exe** verschieben, genügt eine Neuinstallation, wie nachfolgend aufgezeigt. Denn jede Installation wird mit dem Anmelden der Komponenten abgeschlossen und somit wird immer ein eindeutiger Zustand hergestellt.

Automatische Installation mit InstallVictory

1. Schließen Sie alle Programme.
2. Legen Sie die CD **Victory, the visual factory**® in Ihr CD-ROM Laufwerk ein.
Falls Autorun auf Ihrem System aktiviert ist, startet die Installation automatisch und Sie können Schritt 3 und 4 überspringen.
3. Wählen Sie im **Start**-Menü die Option **Ausführen**.
4. Geben Sie ein: **D:\installvictory** (anstelle **D** tippen Sie den Buchstaben Ihres CD-ROM Laufwerks).
5. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Das Installationsprogramm fordert Sie auf, die Art der Installation zu wählen:

- **Baugruppentreiber**

Wählen Sie diese Installation, wenn Sie die Auswahl der Baugruppentreiber, die installiert werden, selbst bestimmen wollen. Um einen bestimmten Baugruppentreiber einzubeziehen bzw. zu entfernen, klicken Sie einmal auf den gewünschten Baugruppentreiber.

Standardmäßig wird Victory im Verzeichnis **C:\Programme\Victory** installiert. Jeder Baugruppentreiber wird in einem Unterordner unter Victory installiert.

Automatische Installation mit InstallLinkToWAGO

1. Schließen Sie alle Programme.
2. Legen Sie die CD **Victory, the visual factory**® in Ihr CD-ROM Laufwerk ein.
Falls Autorun auf Ihrem System aktiviert ist, startet die Installation automatisch. Schließen Sie das Installationsprogramm.
3. Wählen Sie im **Start**-Menü die Option **Ausführen**.
4. Geben Sie ein: **D:\installlinktowago** (anstelle **D** tippen Sie den Buchstaben Ihres CD-ROM Laufwerks).
5. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
Standardmäßig wird Victory im Verzeichnis **C:\Programme\Victory** installiert. Jeder Baugruppentreiber wird in einem Unterordner unter Victory installiert.

Manuelle Installation von LinkToWAGO.exe

1. Wählen Sie im **Start**-Menü die Option **Ausführen**.
2. Geben Sie ein: **C:\Programme\Victory\LinkToWAGO\LinkToWAGO /regserver**.

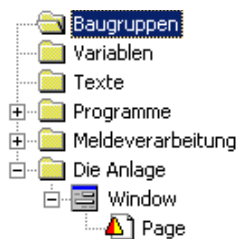
Manuelle Installation von XLinkToProxyStub.dll

1. Wählen Sie im **Start**-Menü die Option **Ausführen**.
2. Geben Sie ein: **regsvr32 C:\Programme\Victory\xlinktoproxystub.dll**.
3. Anschließend sehen Sie diese Betriebssystemmeldung:

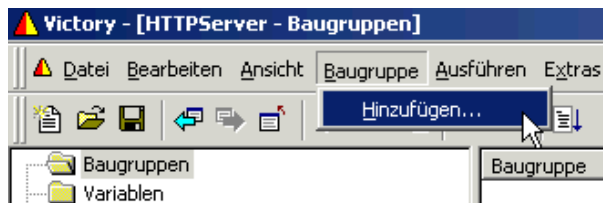


Eine Baugruppe in ein Projekt einbinden

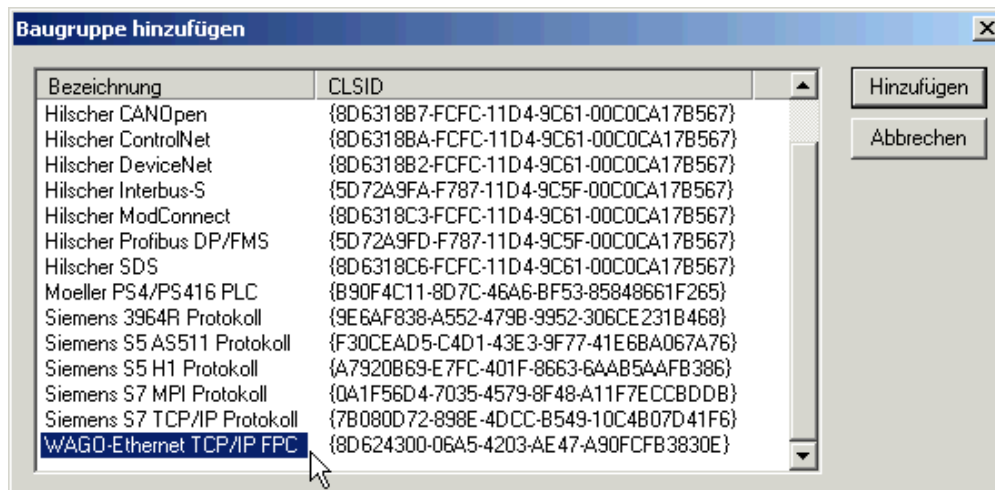
Wählen Sie im Projektbaum den Eintrag **Baugruppen**.



Wählen Sie nun im Menü Baugruppe->Hinzufügen oder klicken Sie in der rechten Baugruppenübersicht die rechte Maustaste und wählen dort den Menüpunkt **Baugruppen hinzufügen...** aus.



Anschließend öffnet sich der **Baugruppen hinzufügen** Dialog. Wählen Sie dort in der Liste die Baugruppe **WAGO-Ethernet TCP/IP FPC** aus und betätigen Sie die **Hinzufügen** Schaltfläche.



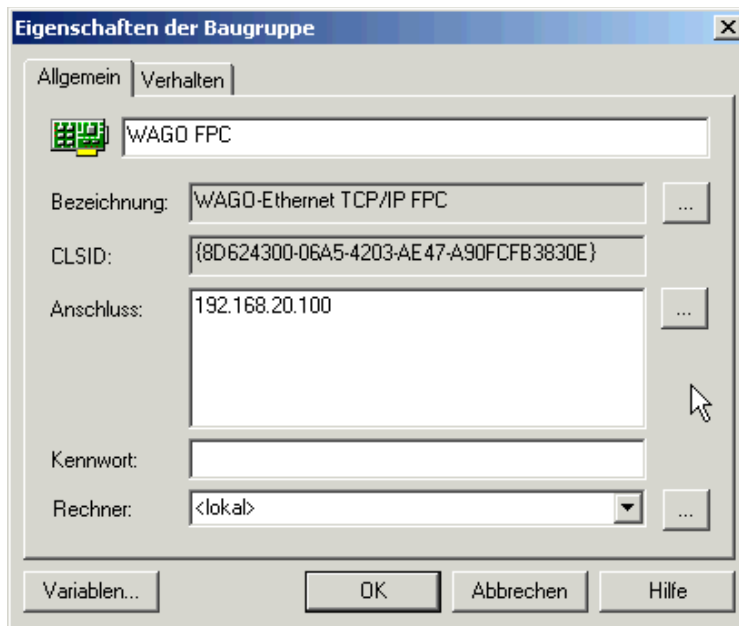
Daraufhin öffnet sich der Eigenschaften Dialog für Baugruppen.

WAGO-Ethernet TCP/IP FPC

Eigenschaften der Baugruppe

Die Registerkarte Allgemein

In dieser Registerkarte wird der physikalische Anschluss der Baugruppe projiziert.



Mit dem Namen können Sie diese Baugruppe in der Programmierumgebung direkt ansprechen.

Daher sollten Sie einen sinnvollen Namen wählen oder den Vorschlag belassen.

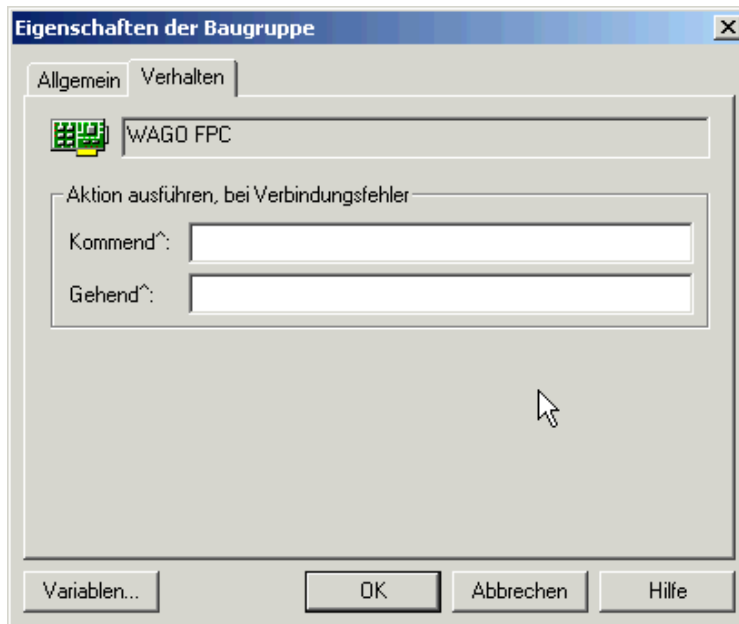
Bei Anschluss wird die IP-Adresse des WAGO-Ethernet TCP/IP Feldbuskopplers eingetragen.

Die Anschlusschaltfläche ist bei dieser Baugruppe ohne Funktion.

Das Kennwort bzw. die Rechnerangabe entfällt bei dieser Baugruppe.

Die Registerkarte Verhalten

In dieser Registerkarte können Aktionen aufgrund von Verbindungsfehlern ausgelöst werden.



Wenn ein Verbindungsfehler kommend ist, so wird der *Kommend*-Ausdruck ausgeführt, entsprechend wird bei gehendem Verbindungsfehler der *Gehend*-Ausdruck ausgeführt.

Variablen verbinden

Im Ordner Variablen der Anlage werden die Verbindungen projiziert.

Variable	Verbindung	Schreiben	Lesen
Endschalter 12	<input checked="" type="checkbox"/> WAGOP FPC %IX1	0 1	250 ms

Die Standardverbindungen können aus dem aufklappbaren Listenfeld ausgewählt werden, ansonsten gilt der WAGO typische Adressierungssyntax.

	Variable	Verbindung
1	Endschalter 12	<input checked="" type="checkbox"/> WAGOP FPC %IX1 0 1
2	12	<input type="checkbox"/> Analog Outputs
3	12	<input type="checkbox"/> Analog Inputs
4	12	<input type="checkbox"/> Digital Outputs
5	12	<input type="checkbox"/> Digital Inputs

Vorhandene Standardverbindungen:

Verbindung	Beschreibung
Analog Outputs	Anzahl der analogen Ausgänge, die am Feldbuskoppler angeschlossen sind
Analog Inputs	Anzahl der analogen Eingänge, die am Feldbuskoppler angeschlossen sind
Digital Outputs	Anzahl der digitalen Ausgänge, die am Feldbuskoppler angeschlossen sind
Digital Inputs	Anzahl der digitalen Eingänge, die am Feldbuskoppler angeschlossen sind

Gültiger Adressierungssyntax:

Syntax	Beschreibung	Bitbreite	Adressbereich
%In	Digitaleingang	1	0 - 255
%IXn	Digitaleingang	1	0 - 255
%IWn	Analogeingang	16	0 - 511
%Qn	Digitalausgang	1	0 - 255
%QXn	Digitalausgang	1	0 - 255
%QWn	Analogausgang	16	0 - 511
%RWn	Konfigurationsregister	16	4096 – 8191 (0x1000 – 0x1FFF)
%RDn	Konfigurationsregister	32	4096 – 8190 (0x1000 – 0x1FFE)
%MWn	Merker	16	0 - 4095
%MDn	Merker	32	0 - 4094

Inhaltsverzeichnis

ALLGEMEIN.....	1
Systemvoraussetzung.....	1
Einleitung.....	1
Installation.....	2
Automatische Installation mit InstallVictory.....	2
Automatische Installation mit InstallLinkToWAGO.....	2
Manuelle Installation von LinkToWAGO.exe.....	3
Manuelle Installation von XLinkToProxyStub.dll.....	3
Eine Baugruppe in ein Projekt einbinden.....	4
WAGO-ETHERNET TCP/IP FPC.....	5
Eigenschaften der Baugruppe.....	5
Die Registerkarte Allgemein.....	5
Die Registerkarte Verhalten.....	6
Variablen verbinden.....	7
INHALTSVERZEICHNIS.....	8